

1 \_ Waltraud Hable in Indien. Als Alleinreisende stand diese Destination eigentlich nicht auf ihrer Bucket List, Freundin Christiane konnte sie aber überzeugen, gemeinsam durch das Land zu reisen. Ihr Highlight: die Totenstadt Varanasi.  
 2 \_ Essen spielte eine große Rolle: Die Entdeckung der Welt ist erst im Magen komplett, sagt sie.



1



2

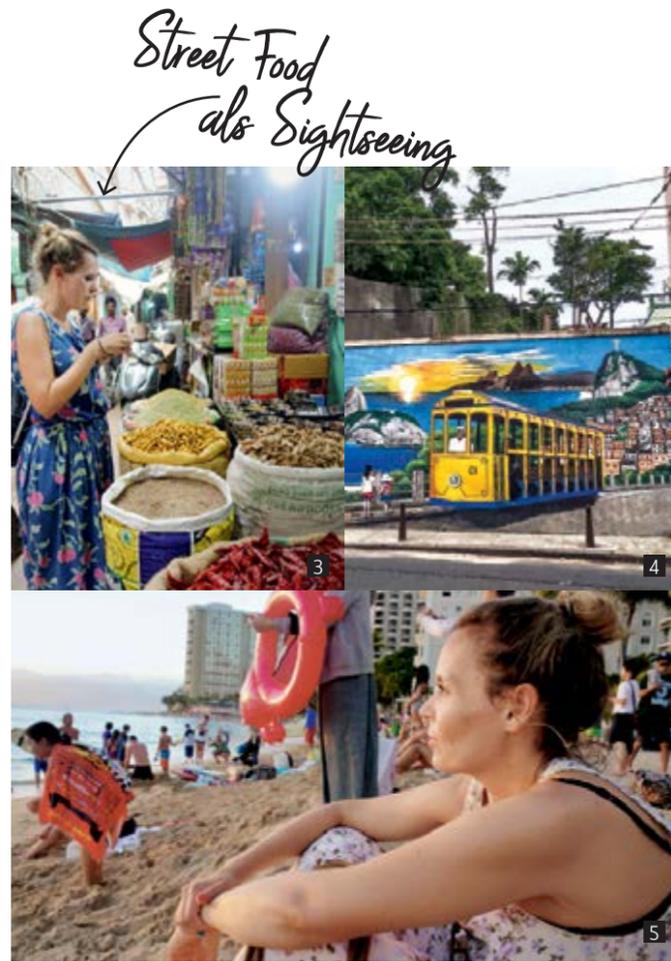
# EAT. LOVE. LEAVE.

**HALLO WELT.**  
 Wie das Leben so spielt: Eine miese Trennung und die Absage einer Freundin „zwangen“ Waltraud Hable dazu, allein auf Weltreise zu gehen.

Journalistin Waltraud Hable jettete knapp ein Jahr (unfreiwillig) **SOLO UM DIE WELT.** Im Nachhinein die beste Entscheidung ihres Lebens. Elf Monate, unzählige Ängste und wertvolle Erfahrungen später schildert sie alle Erlebnisse in einem Buch. **RED.: M. DLUGOKECKI**



FOTOS: WALTRAUD HABLE / DUMONT REISEVERLAG



Street Food als Sightseeing

3 \_ „Mit jedem Gericht lernt man auch die Geschichte“, so das Motto der Weltreisenden.  
 4 \_ „Eat. Love. Leave.“ statt „Eat. Pray. Love.“: In Rio verliebte sie sich – und reiste dann trotzdem weiter. „Wenn es passt, kann man sich auch nachher sehen. Ich wollte unbedingt noch so viele Dinge erleben“, erinnert sie sich. 5 \_ Erst nach drei Monaten konnte Waltraud Hable richtig abschalten. Hier beim Warten auf den Sonnenuntergang am Waikiki Beach auf Hawaii.  
 6 \_ Auch auf der Trauminsel suchte sie sich eine Herberge über [airbnb.com](https://www.airbnb.com).  
 7 \_ In ihrem Buch „Mein Date mit der Welt“ schildert die Autorin mit viel Humor ihre Erlebnisse & gibt praktische Tipps für Alleinreisende. Dumont Verlag um € 16,50.  
 8 \_ Burma erkundete Hable mit ihrer Schwester – sie waren zwei der wenigen Besucher.  
 9 \_ Ein bisschen zu sich selbst kommen gehört dann doch dazu: Nachdem sie ihren Besuch in Laos frühzeitig abgebrochen hatte, ging die Wienerin für zwei Tage in ein Schweigekloster im thailändischen Dschungel vor Chiang Mai.

3 \_ „Mit jedem Gericht lernt man auch die Geschichte“, so das Motto der Weltreisenden.  
 4 \_ „Eat. Love. Leave.“ statt „Eat. Pray. Love.“: In Rio verliebte sie sich – und reiste dann trotzdem weiter. „Wenn es passt, kann man sich auch nachher sehen. Ich wollte unbedingt noch so viele Dinge erleben“, erinnert sie sich. 5 \_ Erst nach drei Monaten konnte Waltraud Hable richtig abschalten. Hier beim Warten auf den Sonnenuntergang am Waikiki Beach auf Hawaii.  
 6 \_ Auch auf der Trauminsel suchte sie sich eine Herberge über [airbnb.com](https://www.airbnb.com).  
 7 \_ In ihrem Buch „Mein Date mit der Welt“ schildert die Autorin mit viel Humor ihre Erlebnisse & gibt praktische Tipps für Alleinreisende. Dumont Verlag um € 16,50.  
 8 \_ Burma erkundete Hable mit ihrer Schwester – sie waren zwei der wenigen Besucher.  
 9 \_ Ein bisschen zu sich selbst kommen gehört dann doch dazu: Nachdem sie ihren Besuch in Laos frühzeitig abgebrochen hatte, ging die Wienerin für zwei Tage in ein Schweigekloster im thailändischen Dschungel vor Chiang Mai.



beschloss ich schließlich: Fuck it, ich mach's. Es kann ja nicht sein, dass dir so ein toller Spielplatz geboten wird und du ihn dir nicht ansiehst“, lautete das Fazit durchzweifelter Nächte. Ja, und dann kündigte die heute 39-Jährige ihren Job als Chefredakteurin eines Magazins, vermietete ihre Wohnung unter und begab sich drei Monate später mit Tussi-Koffer („Ich hatte mehr Make-up im Gepäck als J.Lo auf Tournee“) und einem über Jahre angesparten Budget von 42.000 Euro auf große Reise. Wie sie ihre Route festlegte? Mit dem Herzen. Und mit der Sonne (s. Kasten). Elf Monate und eine Woche lang hoppte Hable von Land zu Land. „Ich habe zum ersten Mal im Leben nach meinem eigenen Rhythmus >>



Meditieren in Thailand



**ALOHA HAWAII.**

Richtig teuer, aber hat sich ausgezahlt: Hawaii zur Hauptsaison im Jänner. Übrigens: Die Blumenkränze (s. u.) gibt's in den Kühlregalen der Supermärkte.



13



12



*Aloha to go*

» gelebt“, blickt sie zurück. Klar, es gab auch Krisenmomente (Tipp: keine zu hohen Erwartungen an eine Stadt setzen). Und die Erkenntnis, eigentlich so gut wie keine Besuche von daheim empfangen zu wollen (schließlich will man ja den Alltag weit hinter sich lassen).

Es dauerte immerhin rund drei Monate, bis sie endlich komplett abschalten konnte. Aber: Einsam hat sie sich nie gefühlt. Apropos: In Kapstadt, ihrem zweiten Reiseziel, installierte sie erstmals die Dating-App *Tinder* – und fand in Phil einen Travelbuddy auf Zeit. In Rio pochte ihr Herz für Weltenbummler Richard schneller. „Jede Destination hat ihren eigenen Zauber hinterlassen. Ich verstehe jetzt das große Ganze. Allein zu verreisen, war das Beste, was mir passieren konnte“, schwärmt Hable.



10



11

**10** \_ Letzter Stopp auf der Reise war Lissabon, um sich wieder langsam an die Heimat zu gewöhnen. Hable verlängerte sogar um eine Woche: „Ich hätte noch monatelang hierbleiben können“, schwärmt sie. Insgesamt legte die 39-jährige 106.543 Kilometer auf ihrer Weltreise zurück.  
**11** \_ It's a match: „Tinder-Fundstück“ Phil zeigte der Journalistin die schönsten Ecken Kapstadts. „Romanzen auf Reisen sind intensiver. Aber auch kürzer. Einer muss immer das nächste Flugzeug erwischen“, so Hable.  
**12** \_ Die Welt ist ein großer Spielplatz: Hier macht sie ein Selfie mit Jesus im christlichen Vergnügungspark *Tierra Santa* in Argentinien.  
**13** \_ Was sie sonst noch in diesem Land erlebte? Authentische Kochkurse und einen Ritt durchs Umland.

**TIPPS FÜR DEN SOLO-TRIP:**

„Wenn ich es kann, können es andere auch“, so Autorin Hable. Also: Träume aus den hintersten Ecken herausholen, und los geht's!

- 1. Ausreden.** Gründe, nicht zu fahren, sind nur Ausreden. Alles hinschmeißen? Was bitte ist alles?, fragte sich auch Hable. Denn: Die Karriere bleibt bestehen, der Lebenslauf bekommt sogar interessante Nuancen.
- 2. Fliegen.** Mit dem „Around the World Ticket“ kann man eine bestimmte Meilenanzahl in eine Richtung um die Welt fliegen. Ein Profi, wenn es um Bonusprogramme geht: [onemileatime.boardingarea.com](http://onemileatime.boardingarea.com). Hable hat sich den „Lounge Pass“ (ca. € 200,-) gekauft – für angenehmere Aufenthalte auf Flughäfen.
- 3. Handgepäck.** Der Alleskönner-Schal ist ein Muss. Und: Kugelschreiber für schnelle Notizen, externer Akku und digitale Kofferwaage.
- 4. Packen.** Vakuumbags minimieren das Volumen und verhindern modrigen Geruch. Handtücher sowie Reiseführer daheim lassen.
- 5. Wishlist.** Eine Aufzählung von Dingen, die man auf der Reise unbedingt erleben will, hilft dabei, kleine Krisen zu überwinden. Bei finanziellen Ängsten nicht knausern, sondern das Geld positiv aufwerten – z. B. mit einem Museumsbesuch.
- 6. Route.** Waltraud Hable ist der

- Sonne nachgeflogen. Praktisch, weil man so nur für eine Jahreszeit packen muss. Ihre Route: Tansania – Kapstadt – San Francisco – Hawaii – Buenos Aires – Rio de Janeiro – (kurzer Abstecher nach New York) – Sydney – Tokio & Hiroshima – Myanmar – Laos – Thailand – Indien – Helsinki – Marrakesch – Lissabon.
- 7. Apps.** *Google Maps*, ein Währungsrechner, *Lounge Buddy*, *Uber*, *Cost Split* für Rechnungen und die Übersetzungs-App *Leo* erleichterten den Alltag.
  - 8. Besucher: ja oder nein?** Bevor man Freunde einlädt, sollte klar sein: Kurzurlauber haben ganz andere Ziele und mehr Budget in kurzer Zeit. Das kann kompliziert werden.
  - 9. Unterkunft.** Hable buchte *Airbnb*-Wohnungen – mit Waschmaschine und Küche: „Ein Nest ist Gold wert.“
  - 10. Tinder.** Viele Reisende suchen einfach nur Gleichgesinnte, um essen zu gehen. In San Francisco wird die App eher zum Headhunting genutzt, auf Hawaii kann es schon passieren, dass der Match auf einer anderen Insel ist.
  - 11. Sicherheit.** Wichtige Dokumente und Handyortung in der *iCloud* speichern und für die Family freischalten.

Ihnen graut vorm Saubermachen? Das muss nicht sein! Wir haben hier **16 HILFREICHE AUFRÄUMTIPPS** zusammengestellt, die leicht umzusetzen sind und von Profis empfohlen wurden. Sie werden staunen, wie Ihr Leben damit ganz schnell um einiges einfacher wird!

RED.: CLAUDIA KÖHLE

# ALLES IN BESTER ORDNUNG

1.

## NEUER TREND: DEATH CLEANING

Klingt hart, ist aber äußerst hilfreich: Die Schwedin Margareta Magnusson entwickelte diese Philosophie, die besagt, dass man sein Leben so führen sollte, dass man getrost morgen sterben kann. Heißt im Klartext: Sortiert man alles so, dass die Nachkommen sich gut im eigenen Haushalt zurechtfinden würden, lebt es sich auch ordentlicher. Nur die Sachen werden demnach behalten, die man wirklich liebt, Bürokratie und Finanzen sollten immer geordnet werden, und auch Erinnerungen wie Briefe oder Fotos gehören beschriftet. Mit: „Wegwerfen.“ Damit die Nachkommen Bescheid wissen, was sie damit machen sollen.

2.

## WIEDER PLATZ IM SCHRANK

Eine effektive Methode für das Ausmisten von Kleidern kommt von US-Star Oprah Winfrey: Die Kleiderbügel mit den Klamotten werden umgekehrt aufgehängt. Kommt ein Stück in Verwendung, wird der Haken umgedreht. Schon bald sieht man, wie viele Stücke man nie getragen hat. Franka Mainusch bietet professionelle Ausmist-Hilfe an ([schrankwunder.com](http://schrankwunder.com)): „Liebtinge werden zuerst gesavt, dann wird jedes Stück einzeln begutachtet und nach einem 3-Punkte-System bewertet: Sitzt das Teil noch richtig? Ist der Schnitt noch angesagt? Hat es Schäden? Je nachdem geht's dann zur Altkleidersammlung oder zur Schneiderin. Die ‚Überlebenden‘ werden streng nach Sommer/Winter, Form und Farbe geordnet, damit man den Überblick behält!“

3.

## FINANZEN IM GRIFF

Tiki Küstenmacher, der Autor des Erfolgsbuchs „Simplify your life“ (Campus Verlag, € 22,-), rät: Wer sich jeden Tag eine Stunde Zeit nimmt und sich Gedanken macht, wie er mehr Geld verdienen kann, bringt es nach zwei Jahren zu finanzieller Unabhängigkeit. Ändern Sie außerdem Ihre Einstellung und sehen Sie Sparen als Challenge an – so wird jeder gesparte Euro zum Erfolg! Stormieren Sie Ihren Überziehungsrahmen – weil man ihn immer ausreizen wird. Zahlen Sie in bar! Kunden geben im Schnitt doppelt so viel Geld aus, wenn sie mit Karte bezahlen. Spartipp: Wer sein Geld anlegen will, tut das am besten mit Fonds.

4.

## WAS BRAUCHE ICH WIRKLICH?

Generell gilt: Kaufen Sie nur das, was Sie wirklich brauchen, und notieren Sie sich diese Stücke. Beispiel: Sie haben sich schon öfter gedacht, dass schwarze Boots mit Blockabsatz gut zu Ihren Klamotten passen? Oder weiße Sneaker? Schreiben Sie es auf! Bei der nächsten Shoppingtour können Sie konkret danach suchen und kommen nicht mit roten Heels heim.

ILLUSTRATIONEN: FREEPIK

5.

## IMMER DER REIHE NACH

Unstrukturiertes Aufräumen lässt uns nur verzweifelt zurück und kostet Kraft. Gehen Sie daher nach Plan vor! Aufgeräumt wird immer von oben nach unten. Begonnen wird also bei den Leuchten, Regalen, Fensterbänken oder Tischen, die von Krempel und Staub befreit werden. Beginnen Sie dabei immer mit den größten Flächen. Anschließend Böden wischen oder Polstermöbel saugen.

6.

## PUTZHILFE

Ja, auch Putzen will gelernt sein! Dazu braucht man keine teuren Mittelchen. Weißer Essig, Spülmittel, ein paar Putzfelten und ein Besen reichen. Herkömmliche Gallseife für hartnäckige Flecken in der Kleidung auch. Duschen, Toiletten, Herdplatten oder Ablagen lassen sich optimal mit der Mischung aus 1/2 Liter Wasser, 1/2 Liter Essig und einem Schuss Spülmittel reinigen. Bei hartnäckigen Kalkflecken puren Essig einwirken lassen. Und: Einmal trocken wischen, bevor man feucht wischt!

7.

## SO VERMEIDE ICH NEUES GERÜMPEL

Ist die (Shopping-)Beute im Sack, muss gleich was anderes weichen: Für jedes gekaufte Stück (egal ob Klamotten oder andere Dinge) sollte man ein altes Stück weggeben, und das verlässlich! So nimmt Krimskrams nicht überhand. Tipp: Ungeliebte Dinge können bares Geld wert sein. Versuchen Sie Ihr Glück z. B. auf [willhaben.at](http://willhaben.at): Mittels App kann man bequem Fotos hochladen, Preise bestimmen und das Angebot online stellen.

8.

## ZURÜCK ZUM URZUSTAND

Schließen Sie den Kreis! Wer Unordnung vermeiden will, bringt die Dinge immer zum Ausgangspunkt zurück. Das funktioniert im Großen wie im Kleinen: Freunde sind zu Besuch? Nach der Sause wird die Sofadecke gefaltet, der Tisch geputzt und das Geschirr in die Küche gebracht. Ist der Müllsack voll? Sofort einen neuen Sack in den Kübel geben! Das Toilettenpapier ist aus? Neue Rolle sofort aufhängen! Der Originalzustand wird sozusagen wiederhergestellt. Ein wichtiger Punkt der Regel ist auch folgender: Gehen Sie Dinge, die Sie erledigen wollen, sofort an! Das Gefühl, etwas erledigt zu haben, wirkt wie eine Belohnung und bereitet große Zufriedenheit.

9.

## DIGITAL DECLUTTERING

Eine übervolle Mailbox? Benützen Sie Outlooks Kategorie-Funktion, die Mails in verschiedene Gruppen einteilt, und definieren Sie Regeln, die Mails gleich den bestimmten Kategorien zuordnen. So wird das Postfach schon im Vorfeld aufgeräumt. Bei sozialen Netzwerken hilft die Denke: Wer weniger am Leben anderer teilnimmt, hat mehr Zeit für sein eigenes. Manchmal ist es hilfreich, den Konsum zeitlich bewusst zu begrenzen, weil man sich schnell in den Welten anderer verliert. Bei Smartphones sollte man die Album-Funktion in Betracht ziehen, um Bilder zu ordnen. Und vergessen Sie nicht auf Backups!

10.

## ÜBERBLICK DANK BULLET DIARY

Ryder Carroll ist der Erfinder dieses Systems, das mithilfe eines ausgeklügelten Notizbuchs Ordnung ins Leben bringt. Neben Tages-, Wochen- und Jahresüberblick kann man hier auch Platz für Einkaufslisten und saisonbezogene Pläne, wie z. B. Platz für Geschenklisten zu Weihnachten, einräumen. Herzstücke sind einerseits das Inhaltsverzeichnis, um schnell die jeweiligen Notizen/Pläne zu finden, und andererseits eine gleichbleibende Bezeichnung: ein X für erledigt, ein Pfeil für aufgeschoben. Eine genaue Anleitung bietet das neue Buch „Mein Bullet Diary selbstgemacht“ von Nathalie Güllü. Von Topp Verlag um € 18,50.

11.

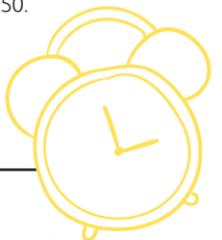
## SO MANAGEN SIE IHRE ZEIT

Bewährt hat sich hierbei das „Eisenhower-Prinzip“, nach dem man Aufgaben in Wichtig- und Dringlichkeiten unterteilt. Vier Konstellationen ergeben sich: Wichtig/dringend sollte man sofort selbst erledigen, wichtig/nicht dringend sollte man terminisieren und selbst erledigen, nicht wichtig/dringend an kompetente Mitarbeiter delegieren und nicht wichtig/nicht dringend einfach nicht beachten.

12.

## JETZT GILT MONOTASKING!

Dass viele Menschen zerstreut sind und viel vergessen, hat einen Grund: Sie machen und denken mehrere Dinge gleichzeitig. Das kann nur schiefgehen, denn: Multitasking existiert nicht! Wer das akzeptiert, wird sich nur noch auf eine Sache konzentrieren, ob das nun Telefonieren, Aufräumen oder das Gegenüber ist – und damit jede Tätigkeit gewissenhaft erfüllen können.





## SO MACHEN ES DIE PROFIS: SPROUTING

Dass viele Köche immer mehr und mehr selbst in die Natur gehen, um Zutaten für ihre Gerichte zu sammeln, ist nichts allzu Neues. Doch nun kommt der neueste Trend namens *Sprouting*. Immer mehr Restaurants präsentieren ihren Gästen ihre **Indoor-Gärten**. Das bedeutet, Kräuter und Samen werden vermehrt selbst im Lokal angebaut und auch vor Ort verkostet. Finden wir cool!



### Butter ist nicht gleich Butter: Flavoured Butter

Dass man aus Butter noch viel mehr machen kann, beweist der aktuelle Butter-Trend: „Flavoured Butter“ also „Butter mit Geschmack“. Viele Haubenköche haben es vorgemacht, nun machen es die Feinschmecker nach. Butter wird mit verschiedenen Zutaten aufgepeppt. So hat man plötzlich nicht nur Butter mit Salz, sondern auch mit Kräutern & Co. Neben **Lavendel, Chili und Blumen kommen nun auch Speck, Birnen und Käse** zum Einsatz. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt.

### Ob das schmeckt? Snacks aus und mit Insekten

Einige werden es lieben, viele werden es hassen. Tatsache aber ist, der Insekten-Trend wird heuer auch uns erreichen. Ab 2018 sind nämlich Insekten als Nahrungsmittel in der EU offiziell erlaubt. Das bedeutet, dass man schon bald Speisen wie **Heuschreckenburger und Mehlwurmschnitzel** auf den Speisekarten so mancher Restaurants finden wird. Wir sind gespannt, wie das schmeckt & wie es ankommt ...



### Unicorn ist out!

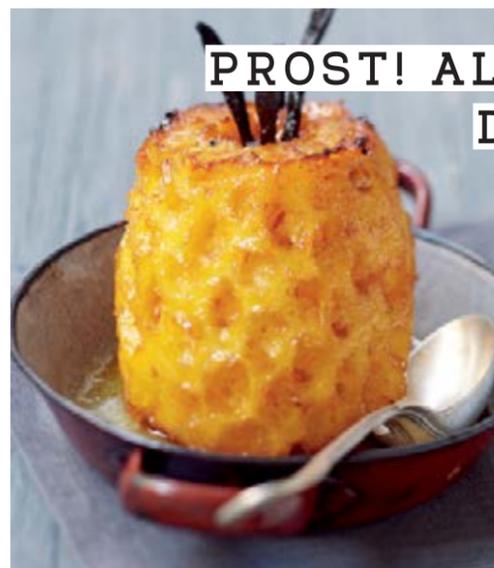
### Millennial Pink ist in!

Endlich wird es wieder einfarbig, denn der Regenbogen-Trend wird von einer ganz besonderen Farbe abgelöst: **Millennial Pink!** Das bedeutet, dass Gerichte nicht nur mit natürlichen Zutaten und Farbstoffen eingefärbt werden, sondern dass auch diverse Gemüsesorten und Obst in der pinken Nuance gezüchtet werden. Wie das schmecken wird und wer das braucht? Keine Ahnung. Dafür wissen wir, dass das Ergebnis definitiv instagramtauglich wird. #inpinkwetrust

# FOOD TRENDS 2018

Auch heuer gibt es wieder viele neue Trends im Foodbereich. Egal ob **SÜSS, SAUER, FLÜSSIG, NACHHALTIG ODER TOTAL VERRÜCKT** – wir verraten Ihnen, was uns jetzt in Sachen Essen und Kulinarik-Musts erwartet.

REDAKTION: ELISABETH BRANDLMAIER



## PROST! ALKOHOLISCHE DESSERTS

Heuer steht beim Dessert neben dem Geschmack, dem Aussehen und dem Kaloriengehalt auch die **Promille-Anzahl** im Fokus. Jawohl, richtig gelesen! Denn 2018 geht der Trend zwar weg von den alkoholischen hin zu antialkoholischen Cocktails, dafür wird's bei den Nachspeisen hochprozentig. Cremen, Früchte und Mousse werden mit viel Alkohol verfeinert, und das schmeckt man auch. Na dann: Cheers!



FOTOS: STOCKFOOD

### Endlich ist es zurück, das cremige Softeis!

Wer kennt es noch, das Eis aus dem Automaten, das sich wunderschön in den Eisbecher oder die Eistüte drapieren ließ und das man dann genüsslich verspeiste? Dann haben wir gute Neuigkeiten: Softeis feiert im Sommer 2018 ein Comeback, und nicht nur das. Es liegt dank der **verschiedenen Toppings** total im Trend. Unzählige Geschmacksrichtungen werden mit feinen Saucen (Erdnussbutter, Himbeere, Mango & Co.) und mit vielen Extras angeboten, wie zum Beispiel Oreos, Smarties, Nüssen oder kleinen Kuchenstücken.



### Knackig & g'schmackig! Wir dörren!

Nach dem Thermomix aus dem Vorjahr gibt es 2018 ein neues Küchentrendgerät. Der **Dehydrator bzw. Dörrautomat** sollte heuer in keiner Küche fehlen. Karotten, Äpfeln, Rote Rüben, Melonen, Zitronen und Zucchini wird das Wasser entzogen und man bekommt eine gesunde, knusprige und wirklich schmackhafte Alternative zu herkömmlichen Chips und Brainfood wie Nüssen. Möge das Dehydrieren beginnen! ;-)



## RIBISEL- MARMELADE

6 GLÄSER À 220 ML

Schwierigkeitsgrad: ♦♦♦

Zubereitungszeit: 15 Min.

Kcal/Portion: 57

**Zutaten:** 1 kg frische Ribisel, 1 Pkg. Gelierzucker (2:1), Saft von 1 Zitrone

**Zubereitung:** Ribisel waschen und von den kleinen grünen Ästen und Stängeln befreien. Früchte zusammen mit dem Gelierzucker in einem Topf mischen und bei mittlerer Hitze aufkochen. 10 Min. leicht wallend köcheln lassen, dann mit dem Pürierstab alles fein mixen. Zitronensaft hinzufügen und nochmals 2 Min. köcheln lassen. Die Marmelade in die vorbereiteten Weckgläser füllen, mit dem Deckel gut verschließen. Ein Geschirrtuch mit Wasser tränken und die Gläser darauf auf den Kopf stellen. Nach 5 Min. Gläser umdrehen und komplett auskühlen lassen.

# LASSET DAS KLEBEN >> BEGINNEN



Traditionell steht der Sommer ganz im Zeichen des Einkochens. Deshalb haben wir für Sie hübsche **KLEBEETIKETTEN** designt, die jedes Glas zum absoluten Hingucker machen. Just stick it!

REDAKTION: ELISABETH BRANDLMAIER

### SO WIRD'S GEMACHT

**SCHREIBEN, KLEBEN ... ESSEN!** Trennen Sie die Etikettenseite vorsichtig aus dem Heft und beschriften Sie die Kleber mit einem wasserfesten Filzstift. Nehmen Sie dann die Sticker vorsichtig vom Blatt und kleben Sie sie auf Einmachgläser. Tipp: Die verzierten Gläser sind auch ein schönes Mitbringsel für Sommerfeste oder Geburtstage.



100%  
liebe, Frucht & Zucker

.....

woman

♥

.....

.....

woman

100% liebe, Frucht & Zucker

woman

Frisch  
aus dem Garten

.....

woman

Let's jam!

.....

woman

♥

.....

.....

woman

Deins!

.....

woman

Homemade

.....

woman

Mmmmmmh

woman

♥

Made with love

.....

woman

.....

.....

woman

Einfach nur süß

woman

.....

woman

Gluck im Glas

woman

Mit Liebe

.....

woman

.....

.....

woman